

TiHO

Anzeiger



- Grundsteinlegung für das Klinikum am Bünteweg

- Promotion

- Nachruf auf Professor Trautwein

- Dr. Gerhard Greif als TiHo-Präsident wiedergewählt

Stiftung

**Tierärztliche Hochschule
Hannover**

**36. JAHRGANG
Heft 4/2007
August 2007**



Während der Ansprachen

Meilensteinlegung

Am 29. Juni 2007 begrüßte Dr. Gerhard Greif, Präsident der TiHo, auf der Baustelle des Klinikums am Bünteweg rund 300 Gäste zur feierlichen Grundsteinlegung des Neubaus. Der Präsident stellte grob das Konzept des Klinikkomplexes vor, der für rund 45 Millionen Euro jeweils zur Hälfte vom Land Niedersachsen und vom Bund finanziert wird, und betonte die große Bedeutung des Neubaus für die TiHo. Der Bau des Klinikums am Bünteweg ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der TiHo. In gut zwei Jahren werden die Klinik für Kleintiere, die Klinik für Pferde und die Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel an den Bünteweg ziehen. Mit dem Umzug werden die Kliniken ihre Kapazitäten enorm vergrößern und die Mitarbeiter/innen in einem modernen, fortschrittlichen Klinikgebäude tätig sein, dessen Konzept den hohen Ansprüchen in Lehre, Forschung

und Dienstleistung in einer intelligenten Symbiose gerecht wird.

Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann, betonte in seiner Ansprache die gute Entwicklung der TiHo. Mit dem Bau des Klinikums am Bünteweg und dem Forschungslabor Infektionsmedizin würden die Forschungsschwerpunkte der TiHo, Klinische Forschung und Infektionsmedizin, weiter gestärkt. Höchst erfreut zeigte er sich auch über die Wiederwahl von Dr. Gerhard Greif zum Präsidenten der TiHo. Er gratulierte der Hochschule zu dieser „glücklichen Entscheidung“ und befand: „Sie sind exzellent aufgestellt.“

Dr. Wilhelm von Ledebur, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats der TiHo, führte aus, dass mit dem Grundstein für das Klinikum auch ein Grundstein für eine neue Entwicklung der Campus-Kultur am Bünteweg gelegt werden soll. Neben der Arbeit mit den Patienten und dem Kontakt zu den Tierbesitzern, sollen auch die Begegnungen und Kontakte mit Gästen aus aller Welt gefördert werden. „Sie können dazu einen Beitrag leisten und uns bei dem Ausbau der internationalen Beziehungen und Kontakte und somit bei der Entwicklung der Campus-Kultur an der TiHo begleiten, indem Sie uns nach Ihren Möglichkeiten unterstützen.“ Möglich ist dies durch die Übernahme einer Patenschaft für einen Sitzplatz in einem der vier Hörsäle des neuen Klinikums. Neben der Förderung der Campus-Kultur bietet sich jedem Paten damit die Möglichkeit, seinen ganz eigenen Platz im neuen Klinikum zu

Patenschaft

Wenn Sie sich näher über eine Patenschaft für einen Hörsaalstuhl informieren möchten, wenden Sie sich bitte an:

Antje Rendigs
Tel.: (05 11) 9 53-80 28
E-Mail: antje.rendigs@tiho-hannover.de

finden: Jeder Hörsaalstuhl, für den eine Patenschaft übernommen wird, wird mit einer Plakette versehen, die den Namen des Spenders trägt.

Bei dem Zusammensetzen des Grundsteins hatten Gerhard Greif, Lutz Stratmann und Wilhelm von Ledebur dann alle Hände voll zu tun. Neben den aktuellen Tageszeitungen, der aktuellen Währung und Plänen des Klinikums kamen ein Vorlesungsverzeichnis, ein TiHo-Anzeiger und Fotos von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der drei Kliniken in die Kupferröhre, die in den Grundstein gelegt wurde. Anschließend mauerten sie engagiert und unter fachmännischer Anleitung des Poliers den „Meilenstein“ zu. ■



Lutz Stratmann, Dr. Wilhelm von Ledebur und Dr. Gerhard Greif befüllen die Röhre.

Fotos

Fotos der Grundsteinlegung und des anschließenden Sommerfestes finden Sie im Internet unter www.tiho-hannover.de/aktuelles/veranstaltungen.htm

Goldene Promotion 2007

Zur diesjährigen Goldenen Promotion am 15. Juni konnte Dr. Gerhard Greif, Präsident der TiHo, 38 goldene Promovendi begrüßen. „Tierarzt ist der schönste Beruf, den man sich wünschen kann. Er ist einer der am höchsten angesehenen in unserer Gesellschaft. Diesen Ruf haben Sie mitbegründet.“ richtete Greif seine Worte an die goldenen Promovendi. „Sie haben das berufliche Spektrum dieses Berufes mit Leben und Inhalt gefüllt und sind somit Vorbilder für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen.“

Einige der goldenen Promovendi sind der TiHo seit ihrer Studienzeit eng verbunden. Sie haben stets den Kontakt gehalten und die Entwicklung der TiHo verfolgt. Andere nutzten den Anlass der goldenen Promotion und besuchten ihre Alma Mater das erste Mal seit vielen Jahren. Der Präsident gab ihnen allen einen guten Überblick über die Evolution der Hochschule, die bekanntlich 1778 begann. Seit ihrer Gründung hat die TiHo viele grundsätzliche Wandlungen durchlebt. Die letzte große Veränderung ist nach wie vor die Überführung der Hochschule in eine Stiftung des öffentlichen Rechts. Die TiHo ist seit 2003 eine Stiftungshochschule mit staatlicher Finanzierung. Durch das Stiftungsmodell kann sie sich mehr Eigenverantwortung und damit verbunden eine größere Flexibilität zu Nutze machen.



Dr. Anita Kirchberg und Dr. Ingeborg Bruns freuten sich über ihre Goldene Promotion

Greif griff auch den hohen Frauenanteil unter den Promovendi und den Studierenden der Tiermedizin auf, der immer wieder für Staunen sorgt. Vor fünfzig Jahren war die Situation genau umgekehrt. Damals waren Dr. Ingeborg Bruns und Dr. Anita Kirchberg gemeinsam mit zwei weiteren Tierärztinnen die einzigen weiblichen Promovendi unter 101 Männern. Dr. Gerhard Greif berichtete außerdem über aktuelle Entwick-

lungen an der Hochschule und gewährte einen Ausblick auf künftige Ereignisse.

Dr. Rolf Spangenberg richtete als goldener Promovend ein Schlusswort an seine ehemaligen Weggefährten und schilderte seine Überraschung, als er die Einladung zur Verleihung der goldenen Promotion erhielt: „Ich hatte nicht damit gerechnet. Mit dem Nobelpreis ja, aber nicht damit...“



Wir wünschen allen Studierenden einen guten Semesterstart!

29,00 €
(zzgl. 19% Mwst. = 34,51€)



Stethoskop WDT

- handliches Edelstahl Doppelkopf Bruststück
 - exzellente akustische Übertragung
 - hochwertiges PVC-Einschlauchsystem
 - Länge: 80 cm, (Spezial) Membran 45 mm, Trichter 30 mm
 - in schwarz und rot erhältlich
- Art.-Nr.: 93438 (schwarz) | Art.-Nr.: 93439 (rot)

Angebot gültig bis 15. Dezember 2007.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WDT.

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG
Siemensstraße 14 · 30827 Garbsen · Telefon 05131 - 705 - 111
Freefax (0800) 0 88 88 88 · www.wdt.de

Promotionen – grün und ehrenvoll

TiHo verleiht Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Thomas Mettenleiter

Den Höhepunkt der Promotionsfeier am 15. Juni 2007 bildete die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Thomas Mettenleiter, Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts auf der Insel Riems. Mettenleiter erhielt die Ehrung, die von TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif überreicht wurde, für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen zur Bekämpfung herpesvirusbedingter Tierseuchen. Seine Forschungsergebnisse lieferten die Grundlage für das Verständnis von Herpesviren. Dazu gehören ihre Struktur, ihre Vermehrung, ihre Virulenz und die Fähigkeit des Virus, in ein bestimmtes Gewebe einzudringen und sich dort zu vermehren. Basierend auf diesen Arbeiten entwickelte er einen Impfstoff gegen die Aujeszky'sche Krankheit und damit den ersten Markerimpfstoff in der Veterinärmedizin.

„Es ist ohne Frage das Highlight meiner bisherigen Karriere.“ sagte Professor Mettenleiter nach der Ernennung zum *Doctor honoris causa*. Er bekannte, dass er genauso aufgeregt sei wie bei seiner ersten, seiner grünen Promotion. „Der Vorteil eines Ehrendoktors ist, dass man keine Doktorarbeit schreiben muss.“ In seiner Festrede stellte er unter dem Titel „Wolf im Schafs- oder Schaf im Wolfspelz? Als Molekularbiologe in der Tierseuchenbekämpfung“ seinen Arbeitsbereich vor. Im Mittelpunkt stand

dabei die Aujeszky'sche Krankheit, eine meldepflichtige Tierseuche, die bei den meisten Säugetieren zum Tod führt. Mettenleiter entwickelte einen Impfstoff gegen die Krankheit. Das Besondere an dem Impfstoff ist, dass er eine Unterscheidung zwischen geimpften und kranken Tieren erlaubt. Erst durch den systematischen und großflächigen Einsatz dieses Impfstoffes ist es gelungen, die Krankheit in Deutschland und anderen europäischen Ländern zu tilgen.

Grüne Promotionen

Vielleicht war auch für einige der 67 Promovendi, die vom Präsidenten der TiHo per Handschlag zum *Doctor medicinae veterinariae* promoviert wurden, die grüne Promotion nur der erste Schritt auf dem Weg zum Ehrendoktor. Insgesamt 17 von ihnen konnten sich über die Benotung *summa cum laude*, also mit Auszeichnung, freuen. 18 Dissertationen wurden mit *magna cum laude*, sehr gut, 27 mit *cum laude*, gut, und fünf mit *rite*, genügend, bewertet. Nach der Vergabe der Promotionsurkunden an die „Dr. med. vet.“ wurden acht PhD-Studierende promoviert: Sieben von ihnen haben ihre PhD-Arbeit im Rahmen des PhD-Programms des Zentrums für systemische Neurowissenschaften angefertigt, eine Promovendin hat ihren Abschluss im PhD-Programm „Veterinary Research and Life Science“ erworben. Im Anschluss hielt Dr. Oliver Grewe, ebenfalls PhD-Student, stellvertretend für alle Promovendi eine Ansprache. Dabei schildert er die ersten Jahre der Graduate School for Biomedical Sciences Hannover aus studentischer Sicht. Dr. Gerhard Greif wünschte den Promovendi das nötige Quäntchen Glück für ihre Karriere und forderte sie auf: „Denken Sie mit Stolz und Freude an Ihr Studium und Ihre Promotionsfeier zurück. Eines Tages, da bin ich mir sicher, werden Sie an die TiHo zurückkehren.“

Preisverleihungen

Preis der Joachim und Irene Hahn-Stiftung

Der Preis der Joachim und Irene Hahn-Stiftung wurde in diesem Jahr zweimal

vergeben und ist jeweils mit 1.000 Euro dotiert. Er erging an Dr. Änne Honnens und Dr. Johanna Rieder vergeben. Honnens hat ihre Arbeit mit dem Titel „Untersuchungen über die Eignung der Dopplersonographie des genitalen Blutflusses zur Beurteilung von Spenderkühen für den Embryotransfer“ in der Klinik für Rinder und im Institut für Tierzucht Mariensee der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft angefertigt. Die Arbeit von Dr. Johanna Rieder trägt den Titel „NNY-Eotaxin/CCL11: Untersuchungen zur Auswirkung der N-terminalen Modifikation des Chemokins Eotaxin/CCL11 bezüglich seiner Rezeptorspezifität und seiner Stabilität“.

Die Joachim und Irene Hahn-Stiftung ist eine gemeinnützige Einrichtung, die sich die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der TiHo zum Ziel gesetzt hat.

Förderpreis Tiermedizin der Kurt-Alten-Stiftung

Den Förderpreis Tiermedizin der Kurt-Alten-Stiftung erhielt Dr. Geovana Brenner Michael für ihre Arbeit: „Phenotypic and molecular studies of the relatedness and the antimicrobial resistance of *Salmonella enterica* subsp. *enterica* serovars Agona and Derby isolated from swine in Southern Brazil“.

Der Förderpreis Tiermedizin wird für eine herausragende PhD-Arbeit vergeben und ist mit 2.000 Euro dotiert. Die Kurt-Alten-Stiftung ist eine gemeinnützige Einrichtung, die sich die nachhaltige Förderung von begabten und leistungsbereiten jungen Menschen in allen Bereichen der Gesellschaft zum Ziel gesetzt hat.

Gerhard-Domagk-Preis für Biowissenschaften

Dr. Kristina Kadlec erhielt für ihre Arbeit „Detection and organisation of antimicrobial resistance genes in *Bordetella bronchiseptica* isolates from pigs“ den Gerhard-Domagk-Preis für Biowissenschaften. Der Preis ist mit 1.500 Euro dotiert und wird von der Bayer AG gestiftet. Er wird zweimal jährlich für eine herausragende PhD-Arbeit verliehen.



Ehrendoktor der TiHo: Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Mettenleiter im Gespräch mit Dr. Gerhard Greif

Antje Rendigs

In Gesellschaft fördern!

Ein Bericht zur Mitgliederversammlung 2007 der Gesellschaft der Freunde der TiHo (GdF)

Die Mitglieder der Freundesgesellschaft kamen auf ihrer Jahrestagung am 29. Juni 2007 zu einem besonderen Genuss: Der Architekt Dipl.-Ing. Christian Pelzeter stellte das Konzept des neuen Klinikums am Bünteweg vor. Wo befinden sich die einzelnen Kliniken? Welche Besonderheiten mussten bei den Planungen beachtet werden? Pelzeter führte die Mitglieder der Freundesgesellschaft in die Komplexität des Baus ein und gewährte einen guten Einblick in das Gebäude, das in zwei Jahren am Bünteweg stehen wird.

Verwaltungsrat und Rechnungsprüfung

Prof. Dr. Horst Geilhausen wurde aus dem Verwaltungsrat der GdF verabschiedet. Geilhausen hat sein langjähriges Amt als Verwaltungsratsmitglied der Freundesgesellschaft auf eigenen Wunsch niedergelegt. Dr. Wilfried Cossmann, Vorsitzender der GdF, dankte ihm für seine engagierte, langjährige Mitarbeit zum Wohle der TiHo und ihrer Studierenden. Sein Amt wird Dr. Norbert Mencke, Mitarbeiter von Bayer HealthCare, übernehmen. Mencke ist Absolvent der TiHo und aufgrund seines Aufgabengebietes bei Bayer ein wichtiger Ansprechpartner für die TiHo. Auch eine neuer Rechnungsprüfer wurde gewählt: Dr. Dirk Ahlers, langjähriger Mitarbeiter in der Klinik für Rinder, wird im Wechsel mit Prof. Dr. Eckehard Deegen und Wilfried Bertz die jährliche Rechnungsprüfung übernehmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Cossmann berichtete, dass die vier Förderschwerpunkte der GdF in der nächsten Zeit im TiHo-Anzeiger einzeln vorgestellt werden. Als eine weitere Werbemaßnahme stellte Cossmann die Verteilung von kleinen Geschenken an die Promovendi vor. Diese enthalten einen Zugangscode für eine Internetseite, auf der die neuen Doktores das Foto ihrer Urkundenüberreichung heruntergeladen und nach dem Ausfüllen eines Online-Formulars in die Freundesgesellschaft eintreten können.

Förderung

Die Förderbereiche, die aus dem Gesamtetat von 66.000 Euro im Jahr 2008 unterstützt werden, sind:

- Betriebskostenzuschuss für das Leibnizhaus Hannover
- GdF-Geschäftsstelle: Verwaltung und Personalkosten
- Mittel zur besonderen Verfügung für Präsident, Senat, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Beihilfe zu kulturellen Veranstaltungen
- AStA: Mensafreitische und Kulturkartenzuschuss
- Kongressbeihilfen
- PhD-Stipendium
- Akademisches Auslandsamt: Förderung der internationalen Beziehungen
- Neu hinzukommen:
- Renovierung des Heil- und Giftpflanzengartens
- Ausbau der E-learning-Beratung
- Budget für Zusatzförderungen



Kontaktpflege der Gesellschaft der Freunde
Foto: Rendigs

„Die Einrichtung eines Budgets für Zusatzförderungen wurde vom Verwaltungsrat empfohlen“, informierte Cossmann, „so können im Bereich der Nachwuchsförderung auch Mittel für kurzfristige Anträge vergeben werden.“ Über die Vergabe wird der Vorstand entscheiden.

Akademie für Berufliche Orientierung

Seit 2006 werden Exkursionen zu potenziellen Arbeitgebern angeboten. Die erste Praxisexkursion fand an das LAVES in Oldenburg statt. Diese Exkursion wurde durch eine spezielle Spenden-Sammelaktion finanziert. „Für die nächsten Exkursionen hat die GdF Unterstützung zugesagt“ erläuterte Dr. Cossmann.

Beitritt

Auch Sie können der Freundesgesellschaft beitreten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30,00 Euro für Einzelmitglieder (Studierende 10,00 Euro, korporative Mitglieder 60,00 Euro). Mehr Informationen und das Beitrittsformular finden Sie unter www.tiho-hannover.de/allgemein/freunde. ■

Berufskittel



beste Qualität

Mischfaser, dunkelgrün (65% Dacron, 35% Baumwolle)
Art.-Nr. 36 1100

Katalog



sofort bestellen



LUDWIG BERTRAM GMBH
Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen
Telefon 05102 917-590
Telefax 05102 917-599
E-Mail: mvinfo@medvet.de
Internet: www.medvet.de
Fachhandel für Veterinärmedizin

Geburtskittel



Reparatur möglich!

Extra leichter, einseitig wasserdicht beschichteter Stoff
Art.-Nr. 36 1702 500 Gummi
Art.-Nr. 36 1703 500 Polyurethan

Marion Kutschke

Unsere phantastischen Vier

Falkenfernsehen im TiHo-Web: Eine gute Idee des Instituts für Zoologie

Frank Scherbarth aus dem Institut für Zoologie installierte Ende März dieses Jahres eine Kamera vor dem Nistkasten eines Turmfalkenpärchens auf dem TiHo-Gelände am Bunteweg – eine Nachricht, die mein Herz höher schlagen ließ.

Zur Vogelbeobachtung ist Geduld angesagt, denn in den ersten vier Wochen während der Brutzeit war außer dem Nistkasten mit einer flatternden Feder oder einem Falkenköpfchen, das nur kurz über den Rand lugte, nichts zu sehen. Mit viel Glück konnte man den An- oder Abflug eines Alttiers sehen. Aber Ausdauer war für mich kein Problem, da Tierbeobachtungen in freier Wildbahn und insbesondere die Beobachtung von Raubvögeln zu meinen Hobbys zählen.

Mitte Juni kam Bewegung in die Falkenbrutstätte. Man spürte die Unruhe des Falkenpärchens – ein sicheres Zeichen, dass die Kleinen geschlüpft sein mussten und das so genannte „Hudern“ begonnen hatte. Am 22. Juni war endlich das erste helle Köpfchen zu sehen und für mich stellte sich die entscheidende Frage: Wie viele kleine Falken sind geschlüpft?

Nach einer Durchschnittsberechnung



Erster Ausflug
Foto: Scherbarth

von Dr. Reinhard Löhmer aus dem Institut für Zoologie, der den Nistkasten vor genau zwanzig Jahren installiert hat, sind jedes Jahr 2,75 Falken geschlüpft. In diesem Jahr waren es gleich vier kleine niedliche Jungvögel!

Auf das Ereignis machte ich Kollegen/innen, Freunde/innen und Bekannte aufmerksam, ja sogar in zwei Garbsener Schulen wurde jetzt Falkenfernsehen geguckt! Die Kinderstube der Turmfalken zu beobachten war das Tollste. Ich hatte das Gefühl, die Kleinen wuchsen stündlich. Meine Begeisterung war kaum zu bremsen, besonders wenn ich das Glück hatte, eine Fütterungszeremonie miterle-

ben zu können. Es fehlten jetzt nur noch Mikrofone, um die Bettelrufe der Jungtiere hören zu können.

Am 19. Juli 2007 verließ der letzte kleine Raubvogel den Nistkasten und die herrliche Zeit des Falken-TV war vorbei, aber unsere Natur um vier junge Falken reicher. Diese schönen Tiere live aufwachsen zu sehen, bei den Fütterungen dabei zu sein und die ersten Flugstunden der kleinen Racker erleben zu dürfen, dafür danke ich allen, die sich für diese Idee eingesetzt und sie in die Tat umgesetzt haben. Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Frühjahr und eine neue Brutzeit „unseres“ Falkenpärchens. ■

Hagen Gasse

Prima gelaufen: Superstart der Quadrupeds

Beim 1. Ägidiuslauf – einem Benefizlauf zugunsten des Ägidiushauses zur Pflege schwerstkranker Kinder – am 16. Juni 2007 ging die neu gegründete TiHo-Laufgruppe Quadrupeds erstmals an den Start. Mindestens neunzig TiHo-Läufer/innen waren im insgesamt gut 800 Teilnehmer/innen starken

Feld: ein beeindruckender Auftritt und ein tolles Erlebnis! Fünf Kilometer in den Disziplinen Walken, Nordic Walking und Laufen sowie ein Zehnkilometerlauf vom Maschsee-Strandbad durch die Leinemasch galt es zu bewältigen. Ein Wolkenbruch in der Vorbereitungsphase drohte kurzzeitig, die Sache

durcheinander zu bringen und kippte fast unser Foto-Shooting, doch dann kam wieder die Sonne hervor. Sie bescherte uns extrem feuchtwarme Luft, die einigen mächtig zu schaffen machte. Aber die Stimmung war wunderbar: Die ständigen Anfeuerungen „Quadrupeds!“ und „TiieHoo!“ riefen auch die mit Mikrofonen ausgestatteten Kommentatoren auf den Plan. Es gab tatsächlich Leute, die nicht wussten, was TiHo bedeutet, aber da hat sich etwas geändert! Wir hoffen auf den zweiten Ägidiuslauf im kommenden Sommer – und vorher auf weitere interessante Volksläufe – und treffen uns regelmäßig Mittwoch, 19:00 Uhr am Turm der Petrikirche (Pferdeturm) an der Eilenriede. Wer an laufen@tiho-hannover.de schreibt, wird in den E-Mail-Verteiler aufgenommen und erfährt laufend Neuigkeiten.



Die Laufgruppe Quadrupeds

Foto: privat

TiHo-Forscher entdecken zwei neue Wieselmaki-Arten

Neue Primaten-Arten auf Madagaskar beschrieben

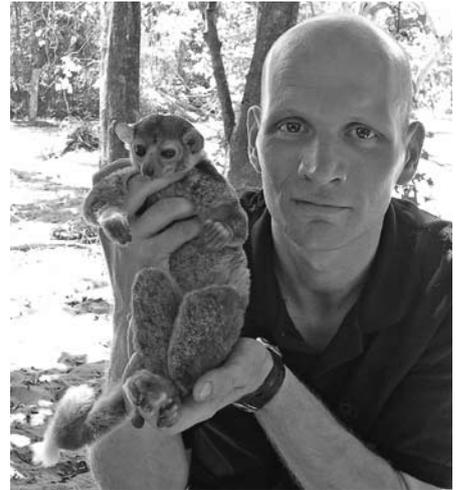
Mathias Craul, Doktorand im Institut für Zoologie der TiHo, hat zwei neue Wieselmaki-Arten auf Madagaskar beschrieben. Die Namen der neuen Wieselmaki-Arten lauten *Lepilemur manasamody*, benannt nach der Region, in der die Art gefunden wurde, und *Lepilemur otto*, benannt nach seinem Namenspaten: Dr. Michael Otto, Vorstandsvorsitzender des Otto-Versandes.

Für seine Doktorarbeit reiste Craul zweimal sechs Monate in den Nordwesten Madagaskars. Er fuhr in verschiedene Waldfragmente, erfasste die morphologischen Merkmale der einzelnen Tiere, wie beispielsweise Körperlänge oder Kopfumfang, und nahm genetische Proben. Sein Ziel war dabei die Untersuchung der Ausbreitungsgeschichte der Tiere. Anhand der morphologischen und genetischen Merkmale konnte Craul Aussagen über den Verwandtschaftsgrad und die Verbreitung der Tiere machen. Große Flüsse unterteilen den Nordwesten Madagaskars in geographisch isolierte Gebiete. Craul konnte zeigen, dass diese Flüsse für die ungefähr 25 bis 35 Zentimeter großen Wieselmakis unüberwindbare Barrieren darstellen und keine Vermischung der Populationen aus den verschiedenen Gebieten stattfindet. Diese geographische Trennung ermöglicht die unterschiedliche Entwicklung der Tiere und so, langfristig, die Entstehung neuer Arten.

Mit den zwei neu entdeckten Arten gibt es zurzeit 24 bekannte Wieselmaki-Arten. „Die Entdeckung der beiden Arten war ein Nebenprodukt meiner Arbeit. Wir haben uns darüber natürlich sehr gefreut.“ sagt Craul. Seine Betreuerin, Privatdozentin Dr. Ute Radespiel, ergänzt: „Wir hatten im Stillen gehofft, vielleicht eine neue Art zu entdecken, da die Wieselmakis im Nordwesten Madagaskars noch sehr wenig erforscht sind; wirklich damit gerechnet haben wir aber nicht.“ Das Projekt ist Teil eines größeren Projekts zur Ausbreitungsgeschichte nachtaktiver Lemuren, das von Dr. Ute Radespiel und Prof. Dr. Elke Zimmermann, Direktorin des Instituts für Zoologie,

geleitet und unter Mitarbeit der beiden madagassischen Wissenschaftler Dr. Blanchard Randrianambinina und Dr. Solofonirina Rasoloharijaona vor Ort durchgeführt wurde. Neben den Wieselmakis wurde auch die Ausbreitungsgeschichte von Mausmakis untersucht. ■

Mathias Craul mit einem Wieselmaki.
Foto: privat



Ihr Startpaket schon ab
50 EUR im Monat.
0421/89858-23
info@tvd-finanzgruppe.de

Bausteine für den Erfolg!

*Ich genieße mein Studium und freue mich auf die Zukunft als Tierärztin. Denn ich weiß: In Sachen **Sicherheit und Finanzen** werde ich sehr gut begleitet – persönlich, dauerhaft und kompetent. Die TVD-Finanzexperten stärken mir den Rücken für mein Vorhaben und das neue Portal für Tierärzte **praxis-anzeigen.de** öffnet mir die richtigen Türen – rund um die Uhr. So kann ich mich ganz auf meinen Erfolg konzentrieren.*

Wir leben Tierärzte!

 **praxis-anzeigen.de**
Der bundesweite Anzeigenmarkt
für freiberufliche Praxen

 **TVD** Brinkmann, Gudd & Tindler
VERSICHERUNGS- UND FINANZMAKLER
www.tvd-finanzgruppe.de

Genomforschung mit Alexander von Humboldt

Australische Wissenschaftlerin erhält Stipendium für Forschungsaufenthalt an der TiHo



Dr. Danielle Maria de Jong hat ein Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung erhalten

Foto: privat

Hoch qualifizierte, promovierte Forscher/innen aus aller Welt, die in Deutschland wissenschaftlich arbeiten möchten, werden von der Alexander von Humboldt-Stiftung durch die Vergabe von Forschungsstipendien unterstützt. Dr. Danielle Maria de Jong aus Australien hat solch ein begehrtes For-

schungsstipendium erhalten und wird mindestens ein Jahr lang ein Projekt am Institut für Tierökologie und Zellbiologie der TiHo bearbeiten.

Dr. Danielle Maria de Jong hat an der James Cook University im australischen Townsville studiert und promoviert. Sie wird in Hannover im Rahmen eines Projekts arbeiten, das gemeinsam vom Joint Genome Institute (JGI) und der Yale University in den USA, der James Cook University in Australien, der University of Oxford in Großbritannien sowie dem Institut für Tierökologie und Zellbiologie der TiHo durchgeführt wird: dem Trichoplax-Genomprojekt. *Trichoplax adhaerens* ist das strukturell einfachste aller vielzelligen Tiere; es bildet die einzige Art des Tierstammes der Placozoa. Von der

Erforschung des Genoms des Trichoplax versprechen sich Wissenschaftler/innen grundlegende Erkenntnisse zur Herkunft aller für höhere Tiere wichtigen Gene.

Dr. de Jong wird sich während ihres Forschungsaufenthaltes mit der Untersuchung regulatorischer Gene, die im Zusammenhang mit dem Ursprung der Zellgewebedifferenzierung, der Ausbildung der Körperform und der Physiologie der Organbildung stehen, beschäftigen. Dabei kann sie auf einen großen Erfahrungsschatz der Kooperationspartner zurückgreifen: Im Juni vergangenen Jahres beschrieben die Wissenschaftler das mitochondriale Genom von *Trichoplax adhaerens*, das direkt zwischen Einzellern und Vielzellern zu vermitteln scheint.

Fabelmonster in der Petrischale

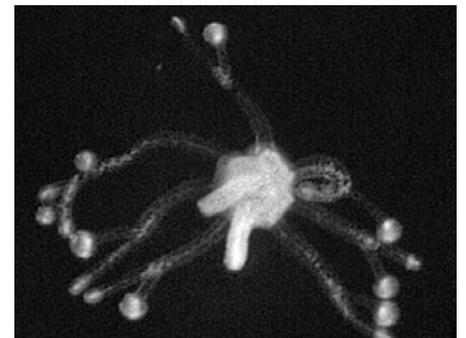
Qualle mit mehreren Köpfen entdeckt

In einer Geschichte aus der griechischen Mythologie besiegt Herkules die vielköpfige, im Wasser lebende Hydra. Die Geschichte wirkt märchenhaft - mehrköpfige Tiermonster gibt es nicht. Dr. Wolfgang Jakob und Prof. Dr. Bernd Schierwater aus dem Institut für Tierökologie und Zellbiologie der TiHo konnten jetzt das Gegenteil beweisen. Sie fanden vielköpfige Medusen (Quallen), die immer dann entstehen, wenn bestimmte Entwicklungsgene ausgeschaltet werden. Wie das Wissenschaftsmagazin PlosOne im Juli in seiner Online-Ausgabe berichtete, gelang es ihnen mittels einer für Meerestiere neuartigen Methode, die so genannten Cnox-Gene im lebenden Tier zu blockieren. Diese Gene sind nahe verwandt mit den Hox-Genen der höheren Tiere und verantwortlich für die Ausbildung der Körpergrundgestalt entlang der Hauptkörperachse, also von vorne (anterior) nach hinten (posterior).

Während die Entstehung mehrköpfiger Tiere bisher lediglich als seltene Entwicklungsanomalie unbekannter Ursache bei verschiedenen Tieren bekannt war, wurde mit diesen Arbeiten

erstmalig die Vielköpfigkeit als induzierbare und reproduzierbare Entwicklung gezeigt, indem ein einziges regulatorisches Gen experimentell ausgeschaltet wurde. Im Labor ist das Fabelwesen Hydra real geworden und liefert neue Erkenntnisse zur genetischen Steuerung der Kopfbildung bei Tieren. Wird ein bestimmtes Cnox-Gen ausgeschaltet, können die Wissenschaftler Medusen der Art *Eleutheria dichotoma* mit genau zwei Köpfen entstehen lassen, wobei beide Köpfe voll funktionsfähig, beispielsweise zur Nahrungsaufnahme, sind.

In der Natur werden mehrköpfige Medusen oder andere Tiere kaum zu finden sein, da zusätzliche Köpfe bei sonst gleich bleibendem Körperbau keinen Selektionsvorteil bieten. Dr. Wolfgang Jakob und Prof. Dr. Bernd Schierwater berichten jedoch, dass die gefundenen Bauplanveränderungen sehr wohl von großem Nutzen für die Evolution gewesen sein könnten. „Denkbar wäre, dass koloniebildende Nesseltiere, etwa die, die Korallenriffe aufbauen, aus einzeln lebenden Vorfahren hervorgegangen sind, indem diese parallel mit der Ent-



Eleutheria dichotoma mit zwei Köpfen

Foto: Institut für Tierökologie und Zellbiologie

stehung von mehreren Köpfen ihre hintere Körperregion so vergrößert und strukturiert haben, dass Tierkolonien entstehen, konnten.“ sagt Schierwater. Hintergrund der Überlegungen ist, dass Nesseltier-Kolonien aus Einzeltieren entstehen, indem von einem Muttertier aus zusätzliche Körperteile gebildet werden.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen den vielköpfigen Medusen der Wissenschaftler im Labor und dem vielköpfigen Fabelmonster Hydra bleibt erwähnenswert. Jedes Mal, wenn Herkules der Hydra einen Kopf abschlug, wuchsen sogleich zwei neue Köpfe nach. Bei der *Eleutheria*-Meduse im Labor wächst nach Abtrennung eines Kopfes nur einer nach.

Fit für Studium und Beruf mit der richtigen Fachzeitschrift



- ...aktuell:
das Neueste aus Forschung,
Industrie und Berufspolitik
- ...wissenschaftlich:
fundierte Fachinformationen
aus Originalarbeiten
- ...für Studium:
der optimale Einstieg in
die Kleintier-, Pferde- und
Nutztierpraxis
- ...und Beruf:
Praxistipps für Tierärzte

DER PRAKTISCHE TIERARZT



ABO-PRÄMIE

DUSCHRADIO „Ente“: UKW/MW-Radio für den Badewannenrand, schwimmfähiges, spritzwassergeschütztes Gehäuse, das Drehen des Kopfes ist der Ein/Aus-Schalter und die Lautstärkeregelung, 3 x AAA-Batterien erforderlich. Kunststoff gelb. Maße: ca. 10 x 13 x 14 cm, 284 g

Bestellung

Fix per Fax 0511 8550-2405, per E-Mail an vertrieb@schluetersche.de oder per Post an Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb, 30130 Hannover



Ja, ich abonniere die Fachzeitschrift **Der Praktische Tierarzt** ab sofort für mindestens 1 Jahr (12 Ausgaben). Danach gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende (Stichtag 30. September). **Als Student erhalte ich einen Rabatt von 65 %** auf den Bezugspreis von € 114,- und **zahle nur € 39,90 jährlich**. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich das Duschradio „Ente“. Meine Immatrikulationsbescheinigung füge ich der Bestellung bei.

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Angelika Langsch

Ernennung zum „Ehrentierarzt“

Feierliche Verabschiedung von Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Nau in den (Un-)Ruhestand

Am 19. Juni 2007 fand im Bayer-Hörsaal des Richard-Götze-Hauses die offizielle Verabschiedung von Prof. Dr. Heinz Nau, Leiter des Instituts für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik, der am 1. Oktober 2007 seinen Ruhestand antreten wird, statt. Erfreut stellte Prof. Nau zur Begrüßung fest, dass zu diesem Anlass etwa dreimal so viele Gäste gekommen waren, wie er erwartet hatte.

Das offizielle Programm begann mit einem Gastvortrag von Prof. Dr. Moshe Szyf von der McGill University in Montreal, Kanada. Im Anschluss daran folgten Ansprachen und Würdigungen durch den Präsidenten der TiHo, Dr. Gerhard Greif, den Direktor des Instituts für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, Prof. Dr. Wolfgang Löscher, den ebenfalls frisch in den Ruhestand getretenen ehemaligen Direktor der Zentralstelle zur Erfassung und Bewertung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch (ZEBET) des Bundesinstituts für Risikobewertung in Berlin, Prof. Dr. Horst Spielmann, sowie PD Dr. Gerd Hamscher aus dem eigenen Institut.

Prof. Nau wurde 1943 in Feldkirchen in Kärnten geboren, machte Abitur in Klagenfurt und zog 1961 für sein Chemie-Studium und die Promotion nach Innsbruck. Diese schloss er 1970 ab und ging für vier Jahre an das renommierte Massachusetts Institute of Technology (MIT) nach Boston, wo er auch seine Frau kennen lernte. Von 1974 bis 1976 arbeitete er an der Gesellschaft

für Biotechnologische Forschung (GBF) in Braunschweig, dem heutigen Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, wo er 1976 den Ruf als Professor der Freien Universität Berlin an das Institut für Toxikologie und Embryopharmakologie annahm. Aufgrund seiner herausragenden Forschungsarbeiten wurde er 1990 mit dem Ehrendokortitel der Universität Uppsala, Schweden, geehrt. Ende 1994 erhielt Prof. Nau den Ruf als Leiter des neu gegründeten Instituts für Lebensmittelwissenschaften an die TiHo, dem ersten derartigen Lehrstuhl in Deutschland, den er 1996 annahm. Mindestens seitdem entspräche er, wie Präsident Dr. Greif betonte, dem „Rollenmodell für Institutsleiter“. Er zeichne sich nicht nur durch eine enorme und sehr forschungsintensive Produktivität aus, sondern stelle auch durch sein menschliches und persönliches Understatement ein leuchtendes Beispiel für junge Forscher dar. Nicht zuletzt deshalb wurde Prof. Nau im Juni 1993 mit dem „Warkany Award“ der Teratology Society und im September 2000 mit dem Forschungspreis für „Alternativmethoden zum Tierversuch“ des Bundesministeriums für Gesundheit ausgezeichnet.

Zu den über 400 publizierten Arbeiten von Prof. Nau gehören auch eine Veröffentlichung in „Nature“ und ein kompaktes, umfassendes Lehrbuch. Dass diese Publikationen jährlich weltweit über 400-mal zitiert werden, zeigt die enorme Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen und die Bedeutung seiner Arbeiten zu den Themen Lebensmitteltoxikologie, Teratologie, Functional Foods und zur Etablierung



Abschied von den Studierenden: Professor Naus letzte Vorlesung

Foto: Nicole Brauer-Dewor

von In-vitro-Verfahren. Gerd Hamscher führte die Gäste zu einem online-Abstecher ins Internet und googelte nach dem Stichwort Lebensmitteltoxikologie. Bei 31.500 gefundenen Einträgen stand das TiHo-Institut von Heinz Nau auf Platz eins. Dies sei, so Dr. Hamscher, „die moderne Form der Evaluierung“. Sowohl Qualität als auch Vielzahl der Publikationen der Arbeitsgruppe Nau, die dem Doppelten des TiHo-Durchschnitts entspricht, führten laut Professor Löscher dazu, dass Heinz Nau „über viele Jahre zu den vier bis fünf Leuchttürmen der TiHo zählte“.

Da Professor Nau so viel an der TiHo erreicht habe, obwohl er kein Tierarzt sei, ernannte ihn Präsident Dr. Greif kurzerhand zum Ehrentierarzt. Er dankte ihm für seine „unglaubliche wissenschaftliche Leistung“ für die TiHo und betonte die Bemühungen des Senats um die lückenlose Weiterführung des Instituts.

Zur Würdigung seiner Person und seiner wissenschaftlichen Leistungen für TiHo und Forschung erhoben sich die Gäste und dankten Prof. Nau mit einem langen herzlichen Applaus. ■

Hagen Gasse

Oliver Stünkel: 25-jähriges Dienstjubiläum

Am 10. Juli 2007 nahm Oliver Stünkel eine Urkunde und ein imposantes Blumengeschenk, und somit den Dank der Stiftung Tierärztlichen Hochschule Hannover, anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums in Empfang. Seine Kolleginnen und Kollegen gratulieren ihm dazu von ganzem Herzen. Wir alle erleben im Institut Tag für Tag seinen schier unermüdlichen Fleiß, schätzen seine mit großer Umsicht und mit unbedingter Verlässlichkeit eingebrachte Arbeitskraft in der Routi-

ne des Alltags; besonders dann, wenn eigentlich alles schon jenseits der Belastungsgrenzen läuft. Seine Geduld ist unerschöpflich, seine Art sich zu kümmern höchst effizient, doch leise, dezent und besonnen. Das spüren auch die Studierenden. Der 10. Juli war also nicht nur ein besonderer Tag für den „Jubililar“, sondern eigentlich ein Freudentag für das ganze Institut. Dafür danken wir Oliver Stünkel sehr herzlich und begleiten ihn mit unseren guten Wünschen in die vor uns stehende Zeit.



Annegret Bütthe, Oliver Stünkel und Prof. Dr. Hagen Gasse

Foto: privat

Dr. Gerhard Greif als TiHo-Präsident bestätigt

Stiftungsrat spricht sich einstimmig für eine zweite Amtszeit aus.

Das höchste Gremium der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover hat Dr. Gerhard Greif in seiner Sitzung am 23. Juli 2007 einstimmig als Präsidenten der TiHo bestätigt. Der Senat der TiHo hatte sich bereits am 26. Juni 2007 für eine zweite Amtszeit Greifs ausgesprochen. Dr. Wilhelm von Ledebur, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates, lobte die gute Zusammenarbeit mit Greif: „Es freut mich außerordentlich, dass Dr. Greif der TiHo mit seinem Engagement und seiner Kompetenz weiterhin zur Verfügung steht. Er ist die ideale Besetzung für diese Position.“

Dr. Gerhard Greif leitet seit dem 1. Januar 2002 die Geschicke der Hochschule. Seine zweite Amtsperiode ist entsprechend des Niedersächsischen Hochschulgesetzes für acht Jahre festgesetzt, sie beginnt am 1. Januar 2008. „Das Wohl der TiHo, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Studierenden liegt mir sehr am Herzen. Die kommenden acht Jahre möchte ich nutzen, um das hohe Niveau der Ausbildung an der TiHo zu erhal-

ten und an neue Herausforderungen anzupassen. Aber nicht nur in der Lehre, auch in der Forschung möchte ich dazu beitragen, die TiHo durch Stärkung der Forschungsschwerpunkte national und international weiterhin als DEN Ansprechpartner in tiermedizinischen Fragen zu etablieren. Außerdem freue ich mich natürlich darauf, den Fortgang unseres Klinikneubaus und die Investitionen in das L3plus/S3 Forschungslabor Infektionsmedizin mit Tierhaltung zu begleiten.“



Dr. Wilhelm von Ledebur (rechts) gratuliert Dr. Gerhard Greif zu seiner Wiederwahl.

Der gelernte Tierarzt und Diplom-Agraringenieur war nach seinem Studium und seiner Promotion an der Justus-Liebig-Universität Gießen viele Jahre als Manager für die pharmazeutische Industrie tätig. Außerdem war Greif in verschiedenen Verbänden auf nationaler und europäischer Ebene aktiv. Für die TiHo setzte sich der 55-jährige schon lange vor seiner Zeit als Präsident ein, im Dezember 2000 wurde ihm für sein Engagement bei der Umsetzung des Expo-Projektes Ruthe2000 die Ehrenbürgerwürde der TiHo verliehen.

Kurz notiert

Berufungen

■ Juniorprofessorin **Dr. Silke Rautenschlein** ist auf die W3-Professur Geflügelkrankheiten berufen worden.

■ Privatdozentin **Dr. Christiane Pfarrer** hat zum 1. September 2007 den Ruf auf die W3-Professur Veterinär-anatomie angenommen. Sie tritt damit die Nachfolge von **Prof. Dr. Helmut Waibl**, langjähriger Leiter des Instituts für Anatomie, an. Er ist zum 1. Juli 2007 in den **Ruhestand** getreten.

■ **Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna** hat einen Ruf der Justus-Liebig-Universität Gießen auf eine W3-Professur für Parasitologie erhalten.

■ Privatdozentin **Dr. Henning-Pauka** aus der Klinik für kleine Klautiere hat einen Ruf auf eine Professur für Innere Medizin der Klautiere, Schwerpunkt Schwein an der Veterinärmedizinischen Universität Wien abgelehnt. Erst am 14. Mai 2007 hatte Hennig-Pauka auf Beschluss des Senats die Venia Legendi für das Fachgebiet Schweinekrankheiten erhalten. Ihre Habilitationsschrift „Respiratory disease markers in porcine bronchoalveolar lavage fluid“ hat sie in der Klinik für kleine Klautiere angefertigt.

Ruhestand

■ **Dr. Peter Ebinger** aus dem Institut für Zoologie ist in den Ruhestand getreten. Er verlässt die TiHo mit Ablauf des Monats August.

Dienstjubiläum

Seit dem Erscheinen des letzten TiHo-Anzeigers feierten sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr 25-jähriges Dienstjubiläum:

■ **Andreas Hujer** aus dem Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit, 1. Juni 2007.

■ **Jörg Senkpiel** aus der Klinik für Rinder, 14. Juni 2007.

■ **Ina Laqua** aus der Klinik für kleine Haustiere, 15. Juni 2007.

■ **Gisela Koller** aus der Klinik für Rinder, 1. Juli 2007.

■ **Oliver Stünkel** aus dem Anatomischen Institut, 10. Juli 2007.

■ **Bernhard Brückner** aus der Klinik für Rinder, 1. August 2007.

■ **Heike Klippert-Hasberg** aus dem Institut für Tierzucht und Vererbungs-forschung, 31. August 2007.

Wolfgang Baumgärtner

Zum Gedenken an Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Trautwein

Am 20. März 2007 verstarb Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Trautwein, Pathologe und langjähriger Leiter der Arbeitsgruppe für Immunpathologie des Instituts für Pathologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, im Alter von 77 Jahren.

Gerhard Trautwein wurde am 18. April 1929 in Greifswald als Sohn des Universitätsprofessors Dr. Dr. h.c. Karl Trautwein geboren. Seine ersten Jahre verbrachte er auf der Insel Riems bei Greifswald, bis seine Eltern nach Freiburg im Breisgau übersiedelten. Vor der Zulassung zum Studium der Tiermedizin an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München folgte er dem Aufruf des Rektors, für mehrere Wochen den Trümmerschutt aus den zerbombten Fakultätsgebäuden zu beseitigen. Nach sechs Semestern in München und einem Semester an der Universität Zürich verbrachte er die beiden letzten Semester an der TiHo, wo er im Dezember 1954 sein Staatsexamen ablegte.

Gerhard Trautwein arbeitete ab 1955 in der Klinik des Tierhygienischen Instituts Freiburg, an dem er auch seine Dissertation zu dem Thema „Die experimentelle Pneumokokkeninfektion des Kalbes“ anfertigte. 1957 wurde er an der TiHo mit summa cum laude promoviert und begann seine Laufbahn als Veterinärpathologe am Institut für Pathologie.



Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Trautwein

Foto: privat

Von 1960 bis 1962 arbeitete er als Stipendiat der amerikanischen National Institutes of Health am Department of Animal Diseases der University of Connecticut in Storrs in den USA. Diese von großer wissenschaftlicher Produktivität geprägte Zeit führte dazu, dass Gerhard Trautwein nach seiner Rückkehr mit der Ausarbeitung seiner Habilitationsschrift „Experimentelle Untersuchungen über die Aleutenkrankheit der Nerze“ begann.

Nachdem er 1965 für ein Jahr eine Gastprofessur an der University of Connecticut wahrgenommen hatte, begann er, an der TiHo eine Arbeitsgruppe für Immunpathologie aufzubauen. Der Aufbau dieses Fachgebietes ist als ein Schwerpunkt des wissenschaftlichen Lebens von Gerhard Trautwein und als ein Meilenstein in der Entwicklung der deutschen Pathologie anzusehen. Im Oktober 1966 wurde Gerhard Trautwein zum Wissenschaftlichen Rat und Professor zur Anstellung und im Jahre 1970 zum Abteilungsvorsteher für Immunpathologie und Professor auf Lebenszeit an der TiHo ernannt.

Im Jahr 1980 wurde er von der Universität Zürich für seine fortschrittlichen und außergewöhnlichen Arbeiten, vor allem auf dem Gebiet der Immunpathologie, mit dem Walter-Frei-Preis ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde ihm 1983 die Würde des Ehrendoktors der Universität Zaragoza in Spanien verliehen. Seine hohe internationale wissenschaftliche Anerkennung führte Gerhard Trautwein als Gastprofessor an Universitäten auf der ganzen Welt.

Die Weitsicht von Gerhard Trautwein findet ihren Niederschlag in der Tatsache, dass er eines der vier Gründungsmitglieder des European College of Veterinary Pathologists (ECVP) war. Insbesondere seine Aktivitäten in der Frühphase des ECVP sind als ein Meilenstein in der Entwicklung und Etablierung dieses mittlerweile weltweit anerkannten Colleges anzusehen.

Sein großes Interesse an Fremdsprachen und seine ausgeprägte soziale Kompetenz sowie sein kollegiales, väter-

Wolfgang Baumgärtner und Wolfgang Löscher

Zum Gedenken an Jirawat Kumnok

Am 29. Mai 2007 ist Jirawat Kumnok, PhD-Student im Zentrum für Systemische Neurowissenschaften am Institut für Pathologie, im Alter von 33 Jahren unerwartet in Thailand verstorben. Er wurde am 13. November 1973 in Bangkok, Thailand, geboren. Nach dem Abschluss des Tiermedizinstudiums 1997 an der Kasetsart Universität widmete er sich mit großem Engagement und Interesse und der ihm eigenen Akribie der Ausbildung zum Fachtierarzt für Pathologie. Hierbei lagen seine Schwerpunkte in der histopathologischen Untersuchung von Schweinekrankheiten und der Tumordiagnostik bei Hund und Katze. Darüber hinaus bildeten immunhistologische Untersuchungen über die Pathogenese viraler Erkrankungen beim Schwein einen weiteren Forschungsschwerpunkt. Hierzu gehörte auch die Charakterisierung einer ungewöhnlichen Circovirus 2-Infektion im Gehirn beim Schwein mittels Immunhistologie und molekularbiologischer Nachweismethoden.

lich-freundschaftliches Verhältnis führten dazu, dass er mit vielen ehemaligen Kollegen/innen und Schülern/innen eine über das berufliche Leben hinausgehende freundschaftliche Verbundenheit pflegte. Er war ein begeisterter Lehrer und besaß die seltene Fähigkeit, komplexe Sachverhalte didaktisch gut verständlich zu vermitteln.

Viele ehemalige Schüler/innen, Mitarbeiter/innen und Doktoranden/innen trauern mit seiner Familie über den allzu frühen Tod des warmherzigen, pflichtbewussten, lebensfrohen Wissenschaftlers, der auch in seinem Ruhestand dem Institut und der Wissenschaft verbunden blieb. Die Persönlichkeit von Gerhard Trautwein kann in wenigen Zeilen nicht umfassend gewürdigt werden. Es kann nur ein Versuch sein, seinen Leistungen gerecht zu werden.

Aufgrund seiner außergewöhnlichen Fähigkeiten wurde er bereits 1999 zum „Head of the Mahanakorn Veterinary Diagnostic Center“ ernannt. Sein besonders großes Interesse an der Pathologie und an der Untersuchung von pathogenetischen Prozessen, insbesondere von Gehirn-erkrankungen, führte dazu, dass er sich erfolgreich um ein Stipendium seines Heimatlandes für einen Auslandsaufenthalt bewarb. Aufgrund seiner hervorragenden Qualifikation und seines beeindruckenden Engagements wurde er am 1. Oktober 2004 erfolgreich in den PhD-Studiengang Systemische Neurowissenschaften an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover aufgenommen. Im Rahmen seiner Arbeiten beschäftigte er sich intensiv mit der Rolle von Matrixmetalloproteinasen und ihren Inhibitoren in primären Gehirnzellkulturen nach einer Infektion mit dem Theilerschen Enzephalomyelitisvirus. Es handelt sich hierbei um ein Modell, welches weitergehende Schlussfolgerungen bezüglich zahlreicher, mit Entmarkung einhergehenden zentralnervösen Erkrankungen wie der Staupe und der Multiplen Sklerose erlaubt.

Jirawat Kumnok oder „Bo“, wie wir ihn alle nannten, führte diese Untersuchungen mit außerordentlich großer



Jirawat „Bo“ Kumnok Foto: privat

Sorgfalt, großem Engagement, sehr zielstrebig und äußerst erfolgreich durch. Sein außerordentliches Talent für die Forschung findet seinen Niederschlag in der Tatsache, dass er neben seinem eigentlichen PhD-Projekt eigenständig eine kleine Studie kreativ und erfolgreich durchführte. Hierbei gelang es ihm, eine neue permanente Oligodendrozytenvorläufer-Zelllinie zu etablieren, die sicherlich auch zukünftig für die Erforschung von pathogenetischen Prinzipien zentralnervöser Erkrankungen eine große Hilfe sein wird. Darüber hinaus führte er seine eigentlichen PhD-Arbeiten erfolgreich und mit außerordentlich großer Sachkenntnis zu Ende. Nachdem alle

Untersuchungen erfolgreich beendet waren, sah er mit großer Freude und Erleichterung dem Ende seiner PhD-Zeit und seiner Dissertation im Herbst 2007 entgegen. Er plante bereits die Etablierung eines eigenen Gewebekulturlabors in seiner Heimatuniversität und beantragte hierfür eine sechsmonatige Verlängerung seines Auslandsaufenthaltes, um auch sein neues Betätigungsfeld, mit der ihm eigenen Zielstrebigkeit und Konsequenz vorbereiten zu können.

Der Wissenschaftler Jirawat Kumnok war ein unermüdlicher, neugieriger Forscher, dessen große Liebe der Pathologie und der Wissenschaft galt. Dank seiner äußerst freundlichen und immer hilfsbereiten Wesensart und seiner sehr großen Kollegialität und Kompetenz war Bo ein allseits beliebter und geschätzter PhD-Student. Jirawat Kumnok gelten Anerkennung und Dank der TiHo, des Zentrums für Systemische Neurowissenschaften und des Instituts für Pathologie. Zusammen mit der Familie trauern wir über den allzu frühen Tod eines warmherzigen, pflichtbewussten, lebensfrohen Wissenschaftlers und Kollegen, dessen zahlreiche Zukunftspläne leider unerfüllt bleiben werden.

Bo, wir werden Dich vermissen!

... damit Studieren an der TiHo Hannover gelingt.

Studentenwerk Hannover – Ihr kompetenter Partner für ...



Essen & Trinken



Beratung & Soziales



Internationales



Zimmer & Wohnungen



BAföG & Co.

Jägerstraße 3–5
30167 Hannover
Tel. (0511) 76-88022
www.studentenwerk-hannover.de



Erich Klug

Vorlesung in Omsk – Quote in der Taiga

Mit Beginn der neunziger Jahre entwickelte sich eine Partnerschaft zwischen der TiHo und der Veterinärmedizinischen Fakultät der Staatlichen Agraruniversität Omsk. Die Initiative zur Zusammenarbeit ging von den dortigen Professoren Dr. Jurij Fjodorowitsch Juditschew und Dr. Gennadji Alexeje-witsch Chonin, dem heutigen Dekan, aus. Erste Kontaktpersonen auf TiHo-Seite waren die Professores Dr. Detlef Simon, Dr. Michael Rommel und Dr. Hugo Höller, die auch die ersten Gegenbesuche in Omsk übernahmen. Wesentlich beteiligt am Aufbau der Partnerschaft war Prof. Dr. Heinrich Wall, ehemals Omsk, heute Wolfsburg.

Derzeit liegt die Kooperationspflege in Omsk in den Händen von Professorin Dr. Valentina Iwanowna Pleschakowa. In Hannover lenken seit Mitte der neunziger Jahre Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Leibold und, stellvertretend, ich die Geschicke der Zusammenarbeit, in der es inzwischen zu einem regen akademischen Austausch gekommen ist.

Auf Einladung des Dekans der Veterinärmedizinischen Fakultät war ich gemeinsam mit meiner Frau in Omsk. In



Praktische Unterweisung am Pferd.
Foto: Privat

einem dicht gefügten Programm habe ich eine Vorlesungsreihe über ausgewählte Kapitel der equinen Reproduktionsmedizin gehalten, in der besonders Wert auf praktische Verwendbarkeit gelegt wurde. Dieses Anliegen konnte durch praktischen Unterricht am Pferd unterstützt und ergänzt werden: Ein Gestüt im weiteren Umfeld von Omsk hatte hierzu einige Stuten mit interessanten Vorberichten und – wie sich während der Untersuchung herausstellte – zum Teil überraschenden Untersuchungsergebnissen in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Nach anfänglicher, kurzer Zurückhaltung waren die Studierenden begeistert bei der Sache. Eingebendet in die Vorlesungsreihe war eine Fortbil-

dungsveranstaltung für die in Praxis und Gesundheitsdiensten tätige Kollegenschaft, die sehr gut besucht war und in der meine Frau eine Vorlesungsstunde über alltägliche Tätigkeiten in einer Kleintierpraxis gehalten hat.

Die unterschiedlichen Sprachen sind natürlich eine Kommunikationsbarriere. Tamara Leonhart, von der ersten Stunde an mit dabei, hat wie stets diese schwere Arbeit der Übersetzung mit großem Einsatz übernommen. Über die reine Übersetzungstätigkeit hinaus wirkte sie als Vermittlerin, sofern sich einmal diskongruente Ansichten zweier gleichberechtigter und selbstbewusster Partner zeigten.

Die Gastfreundschaft in Russland ist bekanntermaßen herzlich und generös. Das durften wir auch diesmal – wie bei unserem ersten Besuch vor zehn Jahren – wieder einmal erfahren und genießen. Ein Besuch in Sibirien ist in jeder Hinsicht eine Erfahrung. Den Studentinnen und Studenten kann ich nur nachdrücklich empfehlen, einen kleinen Teil ihrer Zeit des Praktischen Jahres abzuzweigen und für ein – hoffentlich – TAppV-anerkanntes Teilpraktikum in Omsk zu nutzen. ■

Aktuelle Infektionsmedizinische Probleme beim Pferd

AfT Herbstsymposium 2007

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und der Akademie für Tiergesundheit

Donnerstag, 18. Oktober 2007

Bayer Hörsaal, TiHo Hannover, Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover

Programm

10:00 Uhr

Begrüßung durch Bernd Hoffmann, Gießen
Moderation: Karsten Feige, Hannover

10:10 Uhr

Control of equine influenza through strategic vaccination
Hugh G. G. Townsend, Saskatoon

11:20 Uhr

Neue Untersuchungen zu Pathogenese und Immunprophylaxe von neuropathogenen Equinen Herpesviren
Klaus Osterrieder, Berlin

12:00 Uhr

Virusarthritis: Bedeutung für die Reproduktionsmedizin
Harald Sieme, Hannover

12:30 Uhr

Anthelminthika-Resistenz beim Pferd: Vorkommen, Ursachen und Vermeidungsstrategien
Georg von Samson-Himmelstjerna, Hannover

Moderation: Lothar Wieler, Berlin

13:45 Uhr

Aktueller Wissensstand zur Borreliose-diagnostik beim Pferd
Arthur Grabner, Berlin

14:15 Uhr

Epidemiologie, Pathogenese und Diagnose von Streptococcus equi-Infektionen des Pferdes
Peter Valentin-Weigand, Hannover

14:45 Uhr

Salmonellose: Diagnose und Therapie
Engeline van Duijkeren, Utrecht

15:35 Uhr

Comparative efficacy of the current West Nile Virus vaccines
Hugh G. G. Townsend, Saskatoon

15:50 Uhr

Aktueller Wissensstand zur Bornaschen Krankheit
Felix Ehrensperger, Zürich

16:05 Uhr

Immer mal wieder: Infektiöse Anämie der Einhufer
Ludwig Haas, Hannover

16:20 Uhr

Abschlussdiskussion
Volker Moennig, Hannover

Ende der Veranstaltung gegen 16:30 Uhr

Teilnahmegebühr: 80,00 Euro

ATF-Anerkennung: 5 Stunden

Anmeldung und Information:

Akademie für Tiergesundheit e.V.

Postfach 26 01 64, 53153 Bonn

Tel.: (02 28) 31 82 93, Fax: (02 28) 31 82 98

E-Mail: info@aft-online.net

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich!



Foto: Johan Tobias Sergel (1740-1814), Kentaur und Nympe, Paris, Musée du Louvre, Kunstpostkarte

Gynäkologie und Andrologie

Geschichte der Gynäkologie und Andrologie der Haustierei

14. Jahrestagung des Fachgebiets Geschichte der Veterinärmedizin der TiHo und der Fachgruppe Geschichte der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft am **2. und 3. November 2007** im Museumsgebäude der TiHo.

Freitag, 2. November 2007, 14:00 bis 19:30 Uhr

J. Schäffer, Hannover: Eröffnung und Einführung

Radiationis descriptio

Moderation: M. F. Brumme, A. Woods

W. Jöchle, Manahawkin (NJ): Fertile Mules?

A Cultural History and Modern Insights

Ch. M. Sun, Il-Suk Yang, Seoul (Korea): Gynecology and Andrology, reluctant themes in traditional Korean veterinary medicine: Castration and gynaecologic treatments in Korean horse classics

S. Meinecke-Tillmann, Hannover: Zur Geschichte des Embryotransfers, Teil I: Ein Überblick unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Studien

Seminatio arte quaesita

Moderation: H. Bostedt, M. Schweizer

M. Schimanski, Hannover: Von Moskau nach Pinneberg: Die Einführung der Rinderbesamung in Deutschland

G. Rath, Hannover: Die Zentrale Bullenhaltungsgenossenschaft (ZBN) Niedersachsen eGmbH - Ihr Werden und Wachsen

Ch. Giese, Gießen: „Beim vierten Mal klappt es...“ - Diedrich Küst (1888-1974) und die künstliche Besamung

Ars obstetricia I

Moderation: R. Stolla, J. Broberg

S. Graf, München: Der lange Weg: Von der manuellen Zughilfe zur Sectio caesarea - Eine kurze Geschichte der Tiergeburtshilfe

A. de Kruif, Merelbeke (B): Fetotomie oder Kaiserschnitt?

H. Bostedt, Gießen: Einflüsse von Walther Baier (1903-2003), Harry Tillmann (1912-1986) und Eberhard Grunert (1930-1998) auf die Geburtshilfe und Neonatologie bei landwirtschaftlichen Nutztieren

Ars obstetricia II

Moderation: M. Becker, H. Jung

R. Stolla, Bidingen, W. Schefels, München: Die Gynäkologische und Ambulatorische Tierklinik der Universität München - Ein Rückblick

B. C. van der Weijden, Utrecht (NL): Historical aspects of (teaching) large animal obstetrics in The Netherlands

L. Solti, D. Karasszon, Budapest (H): Entwicklung der Tiergeburtshilfe und Tierreproduktion in Ungarn

19:30 Uhr Festsitzung zum 80. Geburtstag von Wolfgang Jöchle

Samstag, 3. November 2007, 9:30 bis 13:00 Uhr

Valetudinaria, sanitatis animalium institutiones

Moderation: Ch. Giese, M. Schimanski

M. Schmidt, Berlin, F.-V. Salomon, Leipzig, M. F. Brumme, Berlin: Das Programm zur Bekämpfung der Aufzuchtkrankheiten in Sachsen seit 1924: Gynäkologische Probleme als Motor des ersten sächsischen Tiergesundheitsdienstes

I. Schulze (geb. Hoffmann), Berlin: Die Klinik für Geburtshilfe und Rinderkrankheiten in Berlin unter Johannes Ließ (1933-1945)

R. Wernicke, Berlin: Die Berliner Tierklinik für Geburtshilfe und Fortpflanzungsstörungen unter Franz Schaeetz, gegr. 1958 - Eine Entwicklung mit Hindernissen

Contagiosorum impugnatio

Moderation: B. C. van der Weijden, H. Prange

M. Pietsch, Schillingsfürst: „Grundsätzliches zur Tierseuchenbekämpfung“ - Friedrich Müssemeier (1876-1957) und sein Beitrag zur Bekämpfung der Brucellose, Galt-Mastitis und Beschälseuche in Deutschland

A. Woods, London (GB): 'Resigned to fate': farmers, vets, and the brucellosis problem in Britain, 1918-1945

P. Koolmees, Utrecht (NL): Brucellosis and post-war Dutch veterinary medicine

Nostris temporis

Moderation: P. Koolmees, S. Meinecke-Tillmann

H. Prange, Halle: Die Entwicklung biotechnischer Maßnahmen zur Fortpflanzungssteuerung der Schweine in Deutschland

J. Hahn, Hannover: Zur Geschichte des Embryotransfers, Teil II: Embryotransfer beim Rind ab 1970

W. Jöchle, Manahawkin (NJ/USA): History of Non-surgical Contraception in Dogs and Cats

J. Schäffer, Hannover: Schlusswort

Poster

C. Drescher, G. Forstenpointner, Wien (A):

Die Lungauer Sauschneider - Forschungen zur Tradition der Sauenkastration im inneralpinen Raum

G. Michel, A. Sobiraj, Leipzig: Geburtshilfe und Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane in den jährlichen nosologischen Übersichten der in der Königlichen Thierarzneischule Dresden behandelten Nutztiere während der Zeiträume 1827-1831, 1834-1839 und 1847-1850

13:30 Uhr Jahressitzung der DVG-Fachgruppe Geschichte

Teilnahmegebühr: 95,00 Euro,

Mitglieder der DVG, ATF, WAHVM, DGGMNT 45,00 Euro,

Mitglieder der GdF (TiHo) 25,00 Euro,

Arbeitslose 15,00 Euro, Studierende frei.

Tagungs- und Spendenkonto: Norddeutsche Landesbank (BLZ 250 500 00), Konto-Nr.: 106 031 495

Verwendungszweck: Nr. 72000050 - 34 - 2./3.11.2007

Anmeldung und Information: Prof. Dr. Johann Schäffer

oder Margrit Weidlich, Fachgebiet Geschichte,

Bischofsholer Damm 15 (Haus 120), 30173 Hannover,

Tel.: (05 11) 9 53-75 03, Fax: (05 11) 9 53-76 76,

E-Mail: johann.schaeffer@tiho-hannover.de, www.vethis.de

ATF-Anerkennung: 8 Stunden

Deadline für die schriftliche Anmeldung und Bezahlung:

15. Oktober 2007

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Präsident und Senat
Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Redaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Stiftung Tierärztliche
Hochschule Hannover,
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel. 0511 953-8002
Fax 0511 953-82-8002
presse@tiho-hannover.de

Verantwortlich:

Sonja von Brethorst
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
30130 Hannover
Tel. 0511 8550-0

Verlagsleitung:

Klaus Krause

Verlagsbereich Veterinärmedizin**Anzeigenleitung:**

Bettina Kruse
Tel. 0511 8550-2555
Fax 0511 8550-2406
bettina.kruse@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Jessica Böning
Tel. 0511 8550-2429

Anzeigenabwicklung:

Astrid Büte (Leitung)
Tel. 0511 8550-2517

Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter
Tel. 0511 8550-2422
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH
Landwehrstraße 85
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint
6-mal jährlich.
Bezugspreis 18,- € pro Jahr
einschließlich Versandkosten
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der
Gesellschaft der Freunde der
Tierärztliche Hochschule
Hannover ist der Bezugspreis
mit dem Mitgliedsbeitrag
abgegolten.

ISSN 0720-2237

TERMINKALENDER**■ 18. - 19.09.2007**

Hochschulinformationstage
Jeweils 14:30 Uhr,
Hörsaal des Physiologischen
Instituts
Bischofsholer Damm 15
Information: Dr. Beate
Pöttmann
Tel.: (05 11) 9 53-80 12
E-Mail: beate.poettmann@
tiho-hannover.de
www.uni-hannover.de/zsb/ak-
tuell/hit/hit.htm

■ 04. - 05.10.2007

2. Internationale
Ziervogeltagung
9:00 Uhr
Institut für Pathologie
Bünteweg 17
www.petbirdnutrition.com

■ 06. - 14.10.2007

Ideen-Expo 2007
Expo-Gelände
Deutscher Pavillon und
Expo-Plaza

■ 09. - 11.10.2007

Biotechnica
Messe-Gelände

■ 10.10.2007

Posterpräsentation
PhD-Programms Veterinary
Research and Animal Biology
15:15 Uhr
Raum 206 und 207
TiHo-Tower,
Bünteweg 2

■ 15.10.2007

Vorlesungsbeginn

■ 18.10.2007

Semesterantrunk
18:00 Uhr, Pylorus

■ 18.10.2007

Aktuelle Infektionsmedizi-
nische Probleme beim Pferd
AfT Herbstsymposium
10:00 Uhr,
Bayer Hörsaal
Bischofsholer Damm 15
Nähere Informationen s. S. 14

■ 02. - 03.11.2007

Geschichte der Gynäkologie
und Andrologie der Haustiere
14. Jahrestagung der DVG-
Fachgruppe Geschichte
Tel.: (05 11) 9 53-75 03
E-Mail: johann.schaeffer@
tiho-hannover.de
www.vethis.de
Nähere Informationen s. S. 15

■ 08. - 09.11.2007

73. Fachgespräch über
Geflügelkrankheiten
14:00 Uhr
Parkhotel Kronsberg
Hannover Messe

■ 10.11.2007

Kommunikation mit Patien-
tenbesitzern/innen (ABO)
9:30 Uhr, Raum 204
TiHo-Tower
Bünteweg 2
Anmeldung und Information:
www.tiho-hannover.de/allge-
mein/freunde/abo

■ 18.11.2007

Volkstrauertag
10:00 Uhr
Klinik für Kleintiere
Bischofsholer Damm 15

■ 22.11.2007

Tilgung von Atemwegs-
erkrankungen mittels
Flächensanierung
Dr. Xaver Sidler,
Universität Zürich
20:00 Uhr
Gaststätte Meistermann in
49456 Bakum
Anmeldung per

Fax: (0 44 46) 95 99-112
Information: PD Dr. Elisabeth
große Beilage
Tel.: (0 44 46) 95 99-115
Teilnahmegebühr: 15,00 Euro,
Mitglieder der Labor-
gemeinschaft: 10,00 Euro
ATF-Anerkennung:
2 Stunden

■ 30.11. - 01.12.2007

Selbst- und Zeitmanagement
(ABO)
16:00 Uhr, Raum 205
TiHo-Tower
Bünteweg 2
Anmeldung und Information:
www.tiho-hannover.de/allge-
mein/freunde/abo

Dieser Terminkalender kann
nicht immer auf dem neuesten
Stand sein.
Einen Terminkalender, der
laufend aktualisiert wird,
finden Sie im Internet unter
der Adresse:
[http://www.tiho-hannover.
de/allgemeine_informationen/
termin](http://www.tiho-hannover.de/allgemeine_informationen/termin)

Sie haben einen Artikel für
den TiHo-Anzeiger? Schicken
Sie ihn uns gerne zu, wir freuen
uns über Ihren Beitrag. Um
uns die Arbeit zu erleichtern,
schicken Sie uns am besten
einen unformatierten Word-
Text. Falls Sie Bilder haben,
senden Sie sie uns bitte in
einer separaten Datei, nicht
eingebettet in Word oder
PowerPoint.
presse@tiho-hannover.de

Der nächste TiHo-Anzeiger
erscheint am 22. Oktober 2007.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist
der 20. September 2007.